

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-I, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 29. Juni 1968

Blatt 2046

Im Dienste der Wiener Spitalspatienten:

Wieder 48 jugoslawische Krankenschwestern eingetroffen
=====

29. Juni (RK) Nachbarschaftliche Hilfestellung für die Wiener Spitäler: Wieder sind 48 diplomierte jugoslawische Krankenschwestern in Wien eingetroffen, nachdem man schon bisher mit Krankenhauspersonal aus Jugoslawien in Wien beste Erfahrungen gemacht hatte. Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück hegt die berechtigte Hoffnung, daß diese neue Schwesterngruppe eine fühlbare Entspannung im Personalsektor der Wiener Spitäler bringen wird. Der Einsatz der jungen Jugoslawinnen wird, so hofft der Stadtrat, sogar die Möglichkeit schaffen, bisher gesperrte Stationen wieder in Betrieb nehmen zu können.

Die 48 Krankenschwestern, die eine vierjährige Ausbildung besitzen, werden zunächst in den Schwesternunterkünften einquartiert, die zum Allgemeinen Krankenhaus und zur Lungenheilstätte Baumgartner Höhe gehören. Parallel zu ihrer Tätigkeit im Dienste der kranken Wiener erhalten sie eine intensive Ausbildung in deutscher Sprache. Wenn ihre Deutschkenntnisse befriedigend sind, wird man sie in denjenigen Wiener Spitälern einsetzen, wo der akute Schwesternmangel zur Sperrung von Abteilungen geführt hat.

Im Zusammenhang mit dem Eintreffen der 48 jugoslawischen Schwestern wies Stadtrat Dr. Glück nochmals darauf hin, daß die Erfahrungen mit dem Pflegepersonal aus Jugoslawien bisher nur die besten waren. Es sei daher zu erwarten, daß auch die Neuankömmlinge eine wertvolle Hilfe bei der Bewältigung der bestehenden Probleme sein werden, sagte der Stadtrat.

- - -

Arbeiten in der Taborstraße:Autobuslinie 5 umgeleitet
=====

29. Juni (RK) Ab Montag, dem 1. Juli, 8 Uhr früh, werden wegen Gleisbauarbeiten in der Taborstraße die Autobusse der Linie 5 und der Nachtlinie F in der zur Stadt führenden Fahrtrichtung umgeleitet. Von der Oberen Augartenstraße - Große Sperlgasse an, über Große Sperlgasse - Kleine Sperlgasse - Karmeliterplatz zur Taborstraße; in der stadtauswärts führenden Fahrtrichtung ab Taborstraße - Glockengasse über Glockengasse - Blumauergasse zur Oberen Augartenstraße.

Für die Dauer dieser Ablenkung werden die Haltestellen Obere Augartenstraße vor Taborstraße und Taborstraße nach Karmelitergasse aufgelassen. Die Ersatzhaltestellen befinden sich in der Oberen Augartenstraße vor der Großen Sperlgasse und in der Taborstraße vor dem Lassingleithnerplatz.

- - -

Die Wiener Bevölkerung im Mai
=====

29. Juni (RK) Im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden für Mai 1.680 Eheschließungen, 1.679 Lebendgeborene und 2.017 Sterbefälle ausgewiesen. Ein Vergleich dieser Zahlen mit den Maizahlen des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um 131 Ehen mehr geschlossen und um 48 Kinder weniger geboren wurden. Die Zahl der Sterbefälle hat um 98 abgenommen. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im Mai 12.083 Personen nach Wien zugewandert, 9.499 haben sich abgemeldet.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====
Wir erinnern daran, daß am Montag, dem 1. Juli, um 11 Uhr,
Kulturstadträtin Gertrude Sandner in der Taverne in der Meierei
Hübner an der Wienflußpromenade in Anwesenheit prominenter
Künstler die diesjährige "Grüne Galerie" eröffnen wird.

Zeit: Montag, 1. Juli, 11 Uhr,

Ort: Stadtpark, Taverne, Meierei Hübner an der Wienfluß-
promenade.

- - -

65. Geburtstag von Hans Bertele-Grenadenberg

=====
=====

29. Juni (RK) Am 2. Juli vollendet der Techniker Hochschul-
Professor Dr. Hans Bertele-Grenadenberg das 65. Lebensjahr.

Er absolvierte das Fachstudium an der Technischen Hoch-
schule Wien und begann seine Karriere bei der Elin AG. An-
schließend ging er nach England, wo er Direktor des Entwicklungs-
laboratoriums der Nevelin Electric in Croydon wurde. 1947
kehrte er nach Wien zurück und habilitierte sich an der Tech-
nischen Hochschule. Seit 1963 ist er Ordinarius und Vorstand des
Institutes für industrielle Elektronik. Bertele-Grenadenberg
hat auf seinem speziellen Fachgebiet Elektrotechnik und Gas-
entladungsphysik zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffent-
licht und auch eine große Anzahl von Patenten erworben. Sein Ruf
ist weit über die Grenzen Österreichs hinausgedrungen.

- - -